

Protokoll

über die am Donnerstag, den 14. September 1967 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 29. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Außer dem unentschuldigten GV Friedrich Nagel sind sämtliche Gemeindevertreter anwesend und zwar:
Vibgm. Gebhard GUGELE, GR Jakob KUSTER, die GV Gebhard RUPP, Karl RUPP, August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, Josef SCHNEIDER, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROHNER, Xaver KUSTER und Rudolf EHRHART, Valentin MATHIS.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt fest, daß die Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden und beginnt mit der Tagesordnung.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 23. August 1967.

Das Protokoll über die 28. Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.8.1967 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet:

über verschiedene Amtshandlungen, wie von einer Bauverhandlung im Riedgarten am 25.8.1967 für einen Bungalow für Ella Schertler aus Lauterach;

über die am 28.8.1967 im Gemeindeamt stattgefundene Offerteröffnung für Zimmermanns-, Bauspengler- und Dachdeckerarbeiten zum Volksschulbau;

von einer Sitzung des Pfarrkirchenrates am 29.8., wobei Pläne Projekte und Modelle in drei Ausführungen von den Arch. Albrecht und Purin, Bregenz und Fachschullehrer Krebs vorgelegt wurden. Diese beinhalten die Situierung für Pfarrhof, Pfarrjugendheim und neue Kirche auf der Pfarrwiese.

von der daraufhin am 1.9. durch Pfr. Bär, Bezirksschulinspektor Helbock und ihn vorgenommenen Rücksprache im bischöflichen Vikariat Feldkirch, wobei Kirchenbaumeister Berchtold und Msgr. Glatthaar die Modelle und Projekte begutachteten. Diese wurden durchwegs beanstandet und sei letztlich angeraten worden vorläufig nur einen Pfarrhof zu planen, situiert neben der Leichenhalle.

Der Pfarrkirchenrat habe sich in der Sitzung vom 10.9.

für den sofortigen Bau eines Pfarrhauses nach dem von Fachlehrer Krebs vorgelegten Plan ausgesprochen. Er habe zur Bedingung gemacht, daß die Baumaterialien wie Mauersteine, Fertigteildecken und -Kamin von der Baustoffindustrie Fußach bezogen

werden, da dies dann als Anzahlung für die versprochenen 150.000,- S seitens der Gemeinde gelte. Die Baustoffindustrie

Fußach schulde der Gemeinde den Kaufpreis für den Betriebsgeländegrund im Betrag von ca. 800.000,- S. Diese Materiallieferung, wie gegenwärtig zum Schulhausbau, gelte als Abzahlung für Betriebsgeländegrund.

von einer weiteren Bauverhandlung im Unteren Neugereut für ein Zweiwohnungshaus von Hermann Bösch aus Lustenau am 8.9. und der am selben Tage stattgefundenen Tankstelleneinweihung der ÖROP im Neugereut.

von einem Schreiben (Kundmachung) der BH-Bregenz wonach die Firma Gebhard Hinteregger, Bregenz, 320.000 m³ Sand aus der Fußacher Bucht zum Baulos Autobahn Dornbirn-Hohenems transportieren und in LKW mit über 22 to über die Rheinbrücke fahren will und daß eine Verhandlung stattfinden wird;

daß der Kassastand bei der Raiffeisenkasse Höchst 399.230,44 S beträgt.

GV Rudolf Ehrhart erwähnt zum Bericht, daß, wenn die Gemeinde von der Baustoffindustrie soviel Baumaterialien beziehe, es nicht mehr als recht und billig sei, wenn diese Firma der Gemeinde 10 % Rabatt gewährt. Diesbezüglich möge der Bürgermeister mit der Baustoffindustrie in Verhandlung treten.

Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht (Helene Siegel).

Über Ansuchen wird der Helene Siegel, Montfortstraße 73, für die auf Gp. 223 geplante Garage einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 1 m gegenüber der Gp. 268/1 (Otto Rupp, Fußach) und eine solche von 1,30 m gegenüber der Straße Gp. 1642 (öffentliches Gut) bewilligt. Die Einverständniserklärung des Anrainers Otto Rupp liegt vor.

4. Ansuchen um Pachtgrund in der Schanz.

Die Ansuchen um Pachtgrundübertragung der bisher an Ferdinand Helbock, Fußach, und Franz Herrschmann, Lustenau, verpachteten Gründe in der Schanz an Dipl. Ing. Hans Joachim Hübner, Kempten und Dr. Reinhard Schieri, Lustenau, Rotkreuzstraße 78, werden einstimmig zu den üblichen Bedingungen genehmigt.

5. Beschlußfassung über Auftragserteilung von Zimmermanns-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Volksschulneubau.

Der Bürgermeister gibt die anlässlich der öffentlichen Offerteröffnung am 28.8. eingelangten Angebote bezüglich Zimmermanns-, Bauspengler- und Dachdeckerarbeiten bekannt. Die Angebote seien von Arch. Albrecht rechnerisch geprüft worden und ergibt sich folgendes Bild:

a) Zimmermannarbeiten:

Gerhard Schneider, Fußach	S 141.320,-
Hugo Lumpert, Hard	S 140.595,-

b) Bauspenglerarbeiten:	Kupfer:	Eisenblech verzinkt
Albert Nagel, Höchst	S 81.779,30	S 25.252,--
Küng Otto, Bregenz	S 82.520,--	S 24.945,--
Rusch & Co, Bregenz	S 78.970,--	S 22.940,--
Homann, Lauterach	S 96.300,--	S 27.350,--

c) Dachdeckerarbeiten:

Wilhelm Blum, Höchst	S 106.440,--
Rusch & Co, Bregenz	S 105.970,--

Hier seien bei beiden Zusatzschreiben mit dem Hinweis auf Verwendung von 6 mm Eternittafeln, während die Ausschreibung sich auf 4 mm beziehe. Die Mehrkosten würden in beiden Fällen 25 % dieser Position, d.s. ca. 8.000,- S betragen.

In Zimmermannsarbeiten hätten 4 Firmen zugesagt, zwei sind zur Offerteröffnung erschienen, während das Angebot der Fa. J. u. R. Schertler, verspätet per Post mit dem Vermerk "zum Vergleich" eingelangt sei. Bei den Dachdeckern sei das Angebot von E. Nagel, Hard, verspätet eingelangt und scheidet daher auch dieses aus. In der Aussprache über die Angebote wird über Antrag

-3-

einstimmig beschlossen, die Zimmermannsarbeiten an Gerhard Schneider, Zimmermeister in Fußach, um den Betrag von S 141.320,-, die Bauspengerarbeiten, mit dem ausdrücklichen Hinweis, nur für Eisenblech verzinkt, zum offerierten Preis von S 25.252,- an die Firma Albert Nagel, Spenglerei in Höchst und die Dachdeckerarbeiten an Wilhelm Blum, Höchst, zum Anbotpreis von S 106.440,- und der Mehrkosten für 6 mm Bauernitplatten, zu vergeben.

6. Stellungnahme bezüglich etwaiger Bildung eines Wasserverbandes wegen Hafensicherung.

Über die schriftliche Eingabe des Herrn Dr. Fritz Rohner, Kies- und Schotterwerk, Fußach, betreffend Vorschlag für die Bildung eines Wasserverbandes oder einer Wassergenossenschaft zum Zwecke der Erhaltung der Fußacher Bucht wird nach einiger Debatte vorgeschlagen, Rn. Dr. Rohner um diesbezügliche Vorschläge zu ersuchen, um festzustellen, welche Interessentenkreise ein solches Vorhaben betrifft und wie man sich die Durchführung der Sicherung der Fußacher Bucht durch einen solchen Verband vorstellt.

7. Allfälliges.

Der Bürgermeister gibt ein Schreiben der BH-Bregenz bezüglich einer gemeinsamen Aktion "Bodenseeuferreinigung" am 25.11. und 2.12. durch tatkräftige Mithilfe der Bevölkerung, wie dies der Interkantonale Verein für Bodenseeuferreinigung, St. Gallen, vorschlägt, bekannt. In der Aussprache wird festgestellt, daß die Bodenseeuferreinigung, speziell des Badegebietes am Rohrspitz durch den Gastwirt Hans Salzmann und besonders in dessen eigenem Interesse betrieben wird und daß ansonsten im Bereich des Seeufergestades die einheimische Bevölkerung ständig und aus Tradition Holz sammelt und Kadaver in der Regel, nach Einlangen der Meldung des Standortes, durch Gemeindearbeiter beseitigt werden. Somit sieht man sich außerstande, an einem von der Schweiz vorgeschlagenen Vorhaben teilzunehmen.

Der Vorschlag der Gemeindearbeiter zur Entfernung des Leichenwagens wird akzeptiert.

Hans Salzmann habe den Vorschlag gemacht, daß die Rohrstraße nur mit sehr grobem Kies gerichtet werde, da es einerseits, mit der Zeit einen besseren Untergrund gebe und andererseits die Fahrer veranlaßt würden, langsam zu fahren. Salzmann habe eine neue Grabenbaggermaschine (180.000,-S) angeschafft und sei interessiert, daß sowohl die Gemeinde als auch die Bevölkerung von Fußach ihm Aufträge erteilen.

Weiters lädt er die Gemeindevertreter zur Teilnahme an einem Seminar in Rankweil am 23. und 24.9. ein, das von der Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft durchgeführt wird und für die Teilnehmer keine Kostenbeiträge erfordert.

GV Karl Rupp fragt unter Vorlage einer Tagesuferkarte des Sportfischervereins Höchst an, ob für Fußach der Verkauf von Tageskarten oder Fischerkarten an Auswärtige durch den Sportfischerverein Höchst gestattet sei. Der Bürgermeister erklärt, daß dies nicht der Fall sei und der Sportfischerverein nur harten an Einheimische des Rheindeltas auszugeben berechtigt ist.
GV Xaver Kuster fragt an, was mit dem Obstertrag der Gemeinde

-4-

geschehe. Der Bürgermeister erklärt, daß beim Grundstück hinter Friedrich Nagel dieser den Ertrag seit Jahren habe, der Baum bei der Leichenhalle von Hans Schneider, Metzger, genutzt werde. Vibgm. Gebhard Gugele erklärt, daß Josef Kuster, der ehemalige Besitzer des heutigen Schulgrundstückes, das Obst von den noch dort stehenden Bäumen abgeerntet habe und ob dieser dazu eine Berechtigung habe. Hier stellt der Bürgermeister fest, daß dies nicht der Fall ist, daß Josef Kuster lediglich berechtigt war, die durch den Bau betroffenen Obstbäume zu fällen und für die eigene Verwertung zu entfernen.

Schluß der Sitzung: 21.45 Uhr.

Schriftführer: Bürgermeister: Gemeinderat:

P r o t o k o l l

über die am Donnerstag, den 14. September 1967 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 29. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Außer dem unentschuldigtem GV Friedrich Nagel sind sämtliche Gemeindevertreter anwesend und zwar:
Vibgm. Gebhard GUGELE, GR Jakob KUSTER, die GV Gebhard RUPP, Karl RUPP, August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, Josef SCHNEIDER, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Gebhard ROHNER, Xaver KUSTER und Rudolf EHRHART.
Valentin MATHIS.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt fest, daß die Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden und beginnt mit der Tagesordnung.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 23. August 1967.

Das Protokoll über die 28. Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.8.1967 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet:

über verschiedene Amtshandlungen, wie von einer Bauverhandlung im Riedgarten am 25.8.1967 für einen Bungalow für Ella Schertler aus Lauterach;

über die am 28.8.1967 im Gemeindeamt stattgefundene Offerteneröffnung für Zimmermanns-, Bauspengler- und Dachdeckerarbeiten zum Volksschulbau;

von einer Sitzung des Pfarrkirchenrates am 29.8., wobei Pläne Projekte und Modelle in drei Ausführungen von den Arch. Albrecht und Purin, Bregenz und Fachschullehrer Krebs vorgelegt wurden. Diese beinhalten die Situierung für Pfarrhof, Pfarrjugendheim und neue Kirche auf der Pfarrwiese.

von der daraufhin am 1.9. durch Pfr. Bär, Bezirksschulinspektor Helbock und ihn vorgenommenen Rücksprache im bischöflichen Vikariat Feldkirch, wobei Kirchenbaumeister Berchtold und Msgr. Glatthaar die Modelle und Projekte begutachteten. Diese wurden durchwegs beanstandet und sei letztlich angeraten worden vorläufig nur einen Pfarrhof zu planen, situiert neben der Leichenhalle. Der Pfarrkirchenrat habe sich in der Sitzung vom 10.9. für den sofortigen Bau eines Pfarrhauses nach dem von Fachlehrer Krebs vorgelegten Plan ausgesprochen. Er habe zur Bedingung gemacht, daß die Baumaterialien wie Mauersteine, Fertigteildecken und -Kamin von der Baustoffindustrie Fußach bezogen werden, da dies dann als Anzahlung für die versprochenen 150.000,-- S seitens der Gemeinde gelte. Die Baustoffindustrie Fußach schulde der Gemeinde den Kaufpreis für den Betriebsgeländegrund im Betrag von ca. 800.000,-- S. Diese Materiallieferung, wie gegenwärtig zum Schulhausbau, gelte als Anzahlung für Betriebsgeländegrund.

von einer weiteren Bauverhandlung im Unteren Neugereut für ein Zweiwohnungshaus von Hermann Bösch aus Lustenau am 8.9. und der am selben Tage stattgefundenen Tankstelleneinweihung der ÖROP im Neugereut.

von einem Schreiben (Kundmachung) der BH-Bregenz wonach die Firma Gebhard Hinteregger, Bregenz, 320.000 m³ Sand aus der Fußacher Bucht zum Baulos Autobahn Dornbirn-Hohenems transportieren und in LKW mit über 22 to über die Rheinbrücke fahren will und daß eine Verhandlung stattfinden wird; daß der Kassastand bei der Raiffeisenkasse Höchst 399.230,44 S beträgt.

GV Rudolf Ehrhart erwähnt zum Bericht, daß, wenn die Gemeinde von der Baustoffindustrie soviel Baumaterialien beziehe, es nicht mehr als recht und billig sei, wenn diese Firma der Gemeinde 10 % Rabatt gewährt. Diesbezüglich möge der Bürgermeister mit der Baustoffindustrie in Verhandlung treten. Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht (Helene Siegel).

Über Ansuchen wird der Helene Siegel, Montfortstraße 73, für die auf Gp. 223 geplante Garage einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 1 m gegenüber der Gp. 268/1 (Otto Rupp, Fußach) und eine solche von 1,30 m gegenüber der Straße Gp. 1642 (öffentliches Gut) bewilligt. Die Einverständniserklärung des Anrainers Otto Rupp liegt vor.

4. Ansuchen um Pachtgrund in der Schanz.

Die Ansuchen um Pachtgrundübertragung der bisher an Ferdinand Helbock, Fußach, und Franz Herxschmann, Lustenau, verpachteten Gründe in der Schanz an Dipl. Ing. Hans Joachim Hübner, Kempten und Dr. Reinhard Schieri, Lustenau, Rotkreuzstraße 78, werden einstimmig zu den üblichen Bedingungen genehmigt.

5. Beschlußfassung über Auftragserteilung von Zimmermanns-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Volksschulneubau.

Der Bürgermeister gibt die anlässlich der öffentlichen Offert-eröffnung am 28.8. eingelangten Angebote bezüglich Zimmermanns-, Bauspengler- und Dachdeckerarbeiten bekannt. Die Angebote seien von Arch. Albrecht rechnerisch geprüft worden und ergibt sich folgendes Bild:

a) Zimmermannsarbeiten:			
Gerhard Schneider, Fußach		S	141.320,--
Hugo Lumpert, Hard		s	140.595,--
b) Bauspenglerarbeiten:			
	Kupfer:		Eisenblech verz.
Albert Nagel, Höchst	S 81.779,30	S	25.252,--
Küng Otto, Bregenz,	S 82.520,--	S	24.945,--
Rusch & Co, Bregenz,	S 78.970,--	S	22.940,--
Homann, Lauterach	S 96.300,--	S	27.350,--
c) Dachdeckerarbeiten:			
Wilhelm Blum, Höchst		S	106.440,--
Rusch & Co, Bregenz		S	105.970,--

Hier seien bei beiden Zusatzschreiben mit dem Hinweis auf Verwendung von 6 mm Eternittafeln, während die Ausschreibung sich auf 4 mm beziehe. Die Mehrkosten würden in beiden Fällen 25 % dieser Position, d.s. ca. 8.000,-- S betragen.

In Zimmermannsarbeiten hätten 4 Firmen zugesagt, zwei sind zur Offert-eröffnung erschienen, während das Angebot der Fa. J. u. R. Schertler, verspätet per Post mit dem Vermerk "zum Vergleich" eingelangt sei. Bei den Dachdeckern sei das Angebot von E. Nagel, Hard, verspätet eingelangt und scheidet daher auch dieses aus. In der Aussprache über die Angebote wird über Antrag ein-

stimmig beschlossen, die Zimmermannsarbeiten an Gerhard Schneider, Zimmermeister in Fußach, um den Betrag von S 141.320,--, die Bauspenglerarbeiten, mit dem ausdrücklichen Hinweis, nur für Eisenblech verzinkt, zum offerierten Preis von S 25.252,-- an die Firma Albert Nagel, Spenglerei in Höchst und die Dachdeckerarbeiten an Wilhelm Blum, Höchst, zum Anbotpreis von S 106.440,-- und der Mehrkosten für 6 mm Baueternitplatten, zu vergeben.

6. Stellungnahme bezüglich etwaiger Bildung eines Wasserverbandes wegen Hafensicherung.

Über die schriftliche Eingabe des Herrn Dr. Fritz Rohner, Kies- und Schotterwerk, Fußach, betreffend Vorschlag für die Bildung eines Wasserverbandes oder einer Wassergenossenschaft zum Zwecke der Erhaltung der Fußacher Bucht wird nach einiger Debatte vorgeschlagen, Hn. Dr. Rohner um diesbezügliche Vorschläge zu ersuchen, um festzustellen, welche Interessentengruppe ein solches Vorhaben betrifft und wie man sich die Durchführung der Sicherung der Fußacher Bucht durch einen solchen Verband vorstellt.

7. Allfälliges.

Der Bürgermeister gibt ein Schreiben der BH-Bregenz bezüglich einer gemeinsamen Aktion "Bodenseeuferreinigung" am 25.11. und 2.12. durch tatkräftige Mithilfe der Bevölkerung, wie dies der Interkantonale Verein für Bodenseeuferreinigung, St. Gallen, vorschlägt, bekannt. In der Aussprache wird festgestellt, daß die Bodenseeuferreinigung, speziell des Badegebietes am Rohrspitz durch den Gastwirt Hans Salzmann und besonders in dessen eigenem Interesse betrieben wird und daß ansonsten im Bereich des Seeufergestades die einheimische Bevölkerung ständig und aus Tradition Holz sammelt und Kadaver in der Regel, nach Einlangen der Meldung des Standortes, durch Gemeindearbeiter beseitigt werden. Somit sieht man sich außerstande, an einem von der Schweiz vorgeschlagenen Vorhaben teilzunehmen.

Der Vorschlag der Gemeindearbeiter zur Entfernung des Leichenwagens wird akzeptiert

Hans Salzmann habe den Vorschlag gemacht, daß die Rohrstraße nur mit sehr grobem Kies gerichtet werde, da es einerseits mit der Zeit einen besseren Untergrund gebe und andererseits die Fahrer veranlaßt würden, langsam zu fahren. Salzmann habe eine neue Grabenbaggermaschine (80.000,--S) angeschafft und sei interessiert, daß sowohl die Gemeinde als auch die Bevölkerung von Fußach ihm Aufträge erteilen.

Weiters lädt er die Gemeindevertreter zur Teilnahme an einem Seminar in Rankweil am 23. und 24. 9. ein, das von der Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft durchgeführt wird und für die Teilnehmer keine Kostenbeiträge erfordert.

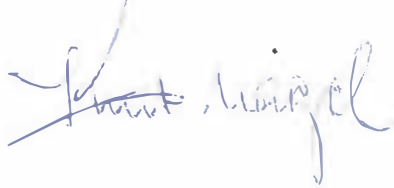
GV Karl Rupp fragt unter Vorlage einer Tagesuferkarte des Sportfischervereins Höchst an, ob für Fußach der Verkauf von Tageskarten oder Fischerkarten an Auswärtige durch den Sportfischerverein Höchst gestattet sei. Der Bürgermeister erklärt, daß dies nicht der Fall sei und der Sportfischerverein nur Karten an Einheimische des Rheindeltas auszugeben berechtigt ist.

GV Xaver Kuster fragt an, was mit dem Obstertrag der Gemeinde

geschehe. Der Bürgermeister erklärt, daß beim Grundstück hinter Friedrich Nagel dieser den Ertrag seit Jahren habe, der Baum bei der Leichenhalle von Hans Schneider, Metzger, genutzt werde. Vibgm. Gebhard Gugele erklärt, daß Josef Kuster, der ehemalige Besitzer des heutigen Schulgrundstückes, das Obst von den noch dort stehenden Bäumen abgeerntet habe und ob dieser dazu eine Berechtigung habe. Hier stellt der Bürgermeister fest, daß dies nicht der Fall ist, daß Josef Kuster lediglich berechtigt war, die durch den Bau betroffenen Obstbäume zu fällen und für die eigene Verwertung zu entfernen.

Schluß der Sitzung: 21.45 Uhr.

Bürgermeister:



Gemeinderat:



Schriftführer:

